

KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2019

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzern-Bilanz und Konzern-GuV der Behrens Gruppe	27
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	30
Konzernkapitalflussrechnung	31
Konzern – Eigenkapitalpiegel	32
Segmentberichterstattung	33
Verkürzter Konzernanhang	34
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	48
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	49
Hinweis	52



WESENTLICHE KENNZAHLEN DER BEHRENS GRUPPE (NACH IFRS) PER 30.06.2019

in Mio. EUR	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
Umsatz	61,5	62,7	-1,2
EBITDA	3,8	3,9	-0,1
EBITDA in %	6,1%	6,2%	-0,1%
EBIT	1,7	2,3	-0,6
EBIT in %	2,7%	3,7%	-1,0%
Konzernergebnis vor Steuern	-0,2	0,7	-0,9
Konzernergebnis nach Steuern	-0,4	0,5	-0,9
Ergebnis pro Aktie (€)	-0,13	0,17	-0,30
Bilanzsumme	113,2	99,8	13,4
Konzern Eigenkapital	19,8	20,3	-0,5
Eigenkapitalquote (%)	17,5%	20,4%	-2,9%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	444	454	-10
Personalaufwand	12,2	11,7	0,5
Personalaufwand in %	19,6%	18,6%	1,0%
Finanzergebnis	-1,9	-1,7	-0,2
Finanzergebnis in %	-3,0%	-2,7%	-0,3%
Netto Bankverbindlichkeiten	22,1	22,6	-0,5
Anleihe 2015/2020 + 2019/2024	35,9	23,7	12,2

DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Konzern-Zwischenlagebericht der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft, Ahrensburg, für das 1. Halbjahr 2019

I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Tätigkeit

Die Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft („AG“, „Behrens AG“) ist eine der europaweit marktführenden Anbieter von industriellen pneumatischen Befestigungssystemen für Holz und holzähnliche Werkstoffe. Sie ist die Muttergesellschaft der Behrens-Gruppe und vertreibt mit ihren vor allem europäischen Tochter- und Beteiligungsunternehmen Eintreibgeräte und die dazu passenden Befestigungsmittel.

Die Behrens-Gruppe entwickelt, produziert, vermarktet und verkauft vor allem Werkzeugmaschinen in Form von druckluft- und gasbetriebenen Nagel- und Klammergeräten sowie die entsprechenden Befestigungsmittel (magazinierte Nägel und Klammern). Um Klammersysteme und Nagelsysteme herum bietet die Behrens-Gruppe weitere Produkte wie beispielsweise Holzverbinder, Schrauben, Schmelzklebesysteme, elektronisch gesteuerte Anlagen sowie Druckluftzubehör an.

Marken

Die Markennamen „BeA“ und „KMR“ stehen für Spitzenprodukte in der Befestigungstechnik. Sie zeichnen sich durch innovative Technologien, höchste Qualitätsstandards und moderne Fertigungsmethoden aus.

Konzernstruktur

Die Behrens AG nimmt als Muttergesellschaft der ausländischen Beteiligungsunternehmen auch Holdingfunktionen wahr. Die wirtschaftliche Lage der Behrens AG bzw. des Behrens-Konzerns wird daher auch von der Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen auf den jeweiligen regionalen Märkten stark beeinflusst.

Die Behrens AG verfügt über Niederlassungen in Dänemark, in Österreich und in Belgien, die in den Einzelabschluss der Gesellschaft einbezogen werden. Die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften agieren in ihren nationalen Märkten weitgehend selbstständig.

Die Absatzgebiete „Deutschland“ und „Europa“ umfassen das traditionelle Vertriebsgebiet der Behrens-Gruppe. Ausgehend vom Hauptsitz in Ahrensburg, Deutschland, ist die Behrens-Gruppe Anfang der sechziger Jahre in viele weitere Staaten Europas expandiert. Sie

hat Verkaufsgesellschaften gegründet und betreibt heute zwei große Produktionsstätten in Europa, eine am Stammsitz in Ahrensburg, eine zweite in Tschechien. Hinzu kommen die Produktionsstandorte bei den Joint Ventures wie BizeA, Polen, BeA RUS, Russland und BeA Brasil, Brasilien.

Segmente

Die Behrens-Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaften) in drei Segmente auf. Das Segment „Deutschland“ umfasst die Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Das Segment „Europa“ umfasst die Aktivitäten in Europa ohne Deutschland. Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) sind die übrigen Beteiligungen zusammengefasst. Dieses Segment enthält die Vertriebsgesellschaft in den USA und das Joint Venture in Brasilien.

Abnehmerbranchen/Kundenstruktur

Die für die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften wichtigen Abnehmerbranchen sind:

- Verpackungsindustrie (Kisten, Paletten und Kabelverpackungen)
- Möbelindustrie (Gestellbauer und Polsterer)
- Bauindustrie (Fertighaushersteller, Dachdecker, Zimmereibetriebe und Trockenbau)
- Wohnmobilhersteller sowie die Automobil-Zulieferindustrie
- Spezialisierte Händler in der Befestigungstechnik

Wettbewerb/Markt

Der Markt für industrielle Befestigungssysteme ist auf der Nachfrageseite stark fragmentiert. In Handwerk und Industrie gibt es eine Vielzahl von kleinen Abnehmern. Daraus ergibt sich ein Marktumfeld, in dem auch große Anbieter ihre Marktmacht nur begrenzt entfalten können. Die Marktanteile der Behrens-Gruppe wie auch ihrer Mitbewerber sind tendenziell stabil. Zwar herrscht in Europa ein starker Verdrängungswettbewerb, eine Verschiebung von Marktanteilen kann jedoch nur durch Differenzierung über Produktinnovationen, einen sehr guten Kundenservice und/oder durch eine Preisführerschaft erfolgen. Produktunterscheidungen sind in technischer Hinsicht kaum noch möglich und entscheidende technologische Veränderungen oder Neuentwicklungen sind nicht zu erwarten.

Auch fast 10 Jahre nach der Wirtschaftskrise von 2009 ist es bisher nicht zu einer Konzentration auf dem Markt für Befestigungstechnik durch Übernahmen gekommen.

Das Marktumfeld der Behrens-Gruppe ist herausfordernd. Sämtliche Wettbewerber sind im europäischen Markt vertreten, daher herrscht hier eine starke Konkurrenz.

Die Behrens-Gruppe hat in Europa in den relevanten Märkten nach eigenen Schätzungen einen Marktanteil von über 25 %. Sie belieferte in 2018 mehr als 20.000 Kunden.

2. Ziele und Strategie

Die Behrens-Gruppe positioniert sich in diesem herausfordernden Marktumfeld als Systemanbieter und Vollsortimenter. Allein ein Wettbewerber, der Teil eines wesentlich größeren Konzerns ist, bietet nach eigener Einschätzung eine ähnliche Produktvielfalt. Über das breite Produktspektrum, einen exzellenten, länderübergreifenden Kundenservice in Europa, eine schnelle und termingerechte Lieferung sowie individuelle Kundenlösungen bemüht sich die Behrens-Gruppe um eine Abgrenzung vom Wettbewerb.

Die Behrens-Gruppe bietet ihren Kunden einen exzellenten, länderübergreifenden Kundenservice in Europa, um sich von Wettbewerbern abzuheben. Dies umfasst die Beratung durch die Fachberater, eine schnelle und termingerechte Lieferung in ganz Europa und den mobilen Kundendienst.

Hierzu zählt auch der Wettbewerbsfaktor „Schnelligkeit der Lieferung“. Zum Serviceverständnis der Behrens-Gruppe gehört es, bestellte Waren innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung zu stellen. Hier hat sich die Behrens-Gruppe das Ziel gesetzt, innerhalb von 48 Stunden an jeden beliebigen Ort in Europa liefern zu können. Dies wird durch einen angemessenen Warenbestand in verschiedenen Lägern, einen optimalen Warenfluss und die Zusammenarbeit mit einem namhaften Logistikunternehmen erreicht.

Strategische Ziele der Behrens-Gruppe sind es, sich noch stärker als Qualitätsführer zu positionieren sowie den Marktanteil in Europa weiter zu vergrößern. Ein weiterer entscheidender Wettbewerbsfaktor sind individuell auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Gerätelösungen. Hier entwickelt die Behrens-Gruppe in enger Vernetzung mit dem Kunden Speziallösungen für den Einsatz in bestehenden Produktionsumgebungen, die in dieser hohen Qualität nur wenige Anbieter liefern können. So wird die BeA-Automatisierungstechnik in verschiedenste Produktionsanlagen und Robotersysteme beim Anwender integriert.

Darüber hinaus wurde das Produktportfolio seit 2013 mit Bauschrauben und speziellen Befestigungselementen für die Verpackungsindustrie sowie seit Ende 2017 mit sogenannten Nagelplatten für Dachkonstruktionen ergänzt. Nagelplatten werden vor allem für Dachkonstruktionen von Wohnhäusern, Supermärkten, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen als belastbare Verbindungsmittel eingesetzt. Sie werden anhand einer entsprechenden Software exakt nach den

spezifischen Anforderungen des jeweiligen Bauvorhabens bemessen. Der Vertrieb der Nagelplatten erfolgt im System mit der Berechnungssoftware (ARCTEC), die den Dachstuhl konstruiert, die Nagelbinder statisch berechnet und mit einer Übertragung der Daten an Sägeanlagen die Produktion der Nagelbinder unterstützt. Die Markteinführung der Nagelplatten erfolgte zunächst in Frankreich, in 2019 folgen Deutschland und Skandinavien.

3. Steuerungssystem - wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit der Behrens-Gruppe erfolgt in erster Linie über Zielgrößen mit den Kennzahlen Umsatz, Rohmarge, EBIT, Vorratsbestand und Kreditanspruchnahme, die im Rahmen eines monatlichen Reportings auf Gruppen-Ebene berichtet und bezüglich der Plan-Vorgaben analysiert werden. Weitere interne Berichte betreffen beispielsweise die tägliche Überwachung der Umsatzentwicklung der einzelnen Gesellschaften der Behrens-Gruppe (Vergleich des Umsatzes im laufenden Monat sowie kumuliert im Geschäftsjahr zum Budget und zum Vorjahr). Im Rahmen der Liquiditätssteuerung werden darüber hinaus die laufenden Ein- und Auszahlungen überwacht und jeweils zum Monatsultimo ein Liquiditätsstatus über den verfügbaren Finanzmittelrahmen erstellt.

Durch die Nutzung eines einheitlichen ERP-Systems stellt die Behrens-Gruppe sicher, dass die Kommunikation und der Produktaustausch innerhalb des Konzerns einfach und rationell möglich sind.

4. Forschung und Entwicklung

Die Behrens-Gruppe setzt im Bereich Forschung und Entwicklung zum einen auf kontinuierliche Verbesserungen der Geräte und deren Anwendungen beim Kunden und zum anderen auf Produktinnovationen.

Dabei geht es vor allem um die Umsetzung ergonomischer und arbeitstechnischer Erkenntnisse. Auch das aktuelle Wissen aus Materialforschung und Fertigungstechnik fließt in die Entwicklungsarbeit ein. Ein Schwerpunkt ist die Überarbeitung von Geräten, um den speziellen Anforderungen einzelner Märkte gerecht zu werden. Daneben gilt es, Befestigungsmittel zu entwickeln, die aufgrund neuer Anwendungen nachgefragt werden, zum Beispiel bei der Montage extrem dicker Dämmschichten im Fertighausbau und bei der Gebäudesanierung.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Behrens-Gruppe lag zum 30. Juni 2019 bei 444 Personen (31.12.2018: 455). Der Rückgang ist primär auf den Abgang von Auszubildenden in Ahrensburg zum Ende der Ausbildung begründet. Einen Rückgang um insgesamt 5 Mitarbeiter gab es in der Fertigung in Tschechien und Ahrensburg. In Schweden ist eine neue Mitarbeiterin für den Nagelplattenvertrieb hinzugekommen. Bei der Business Solutions wurde ein Mitarbeiter zur Verstärkung des EDV-Teams eingestellt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu Jahresbeginn 2019 hat sich die Expansion der Weltwirtschaft vorübergehend beschleunigt. Die Weltproduktion nahm im ersten Quartal merklich stärker zu und insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt überraschend kräftig. Allerdings deutet die Struktur auf der Verwendungsseite darauf hin, dass sich die Belebung zu Jahresbeginn als vorübergehend erweisen wird.¹ Die Weltwirtschaft leidet aktuell neben den Handelskonflikt zwischen den USA und China unter den unsicheren Folgen des Brexits. Ebenfalls dämpften die Spannungen zwischen Iran und der USA die Konjunkturperspektiven, so der Internationale Währungsfonds (IWF). Die Weltkonjunktur bleibt daher angespannt und verhalten. Dementsprechend erwarten die Experten für 2019 nur noch einen Anstieg von 3,2 % statt wie die zuletzt prognostizierten 3,3 %.² Die gestiegene wirtschaftspolitische Unsicherheit belastet vor allem die Konjunktur in der Industrie und beeinträchtigt die Investitionstätigkeit inzwischen offenbar spürbar.³ Der Welthandel wird gemäß dem IfW (Institut für Weltwirtschaft Kiel) mit einem Zuwachs von voraussichtlich lediglich 1,5 % trotz einer allmählichen Erholung im Verlauf des Jahres in diesem Jahr nur sehr schwach zunehmen.⁴

1 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2019/KKB_55_2019-Q2_Welt_DE.pdf

2 <https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-07/internationaler-waehrungsfond-weltwirtschaft-konjunktur-deutschland>

3 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2019/KKB_55_2019-Q2_Welt_DE.pdf

4 https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2019/KKB_55_2019-Q2_Welt_DE.pdf

In Europa stieg das BIP (Euroraum) gemäß Eurostat im zweiten Quartal 2019 im Vergleich zum ersten Quartal (kalenderbereinigt) um 0,2 %, im ersten Quartal lag das Wachstum noch bei 0,4 %. Im Vorjahresvergleich stieg das BIP im ersten Quartal um 1,2 % und im zweiten Quartal um 1,1 % an.⁵

Die EU-Kommission prognostiziert angesichts internationaler Spannungen und Unsicherheiten nur noch ein Wirtschaftswachstum der Eurozone von 1,2 % im laufenden Jahr. Gründe sind vor allem die schlechte Lage der Weltwirtschaft und zunehmende internationale Handelskonflikte, vor allem zwischen den USA und China. Das Wachstum werde sich zwar in sämtlichen Staaten fortsetzen, vor allem wegen starker Nachfrage im Inland und steigender Beschäftigung, die Risiken steigen jedoch.⁶

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Abschwung. In den vergangenen Monaten hat sich die konjunkturelle Dynamik weiter verlangsamt, und die Unternehmen blicken deutlich pessimistischer in die Zukunft. Dazu beigetragen haben dürfte nicht zuletzt auch die weltweit hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit.⁷ Die gedämpften Impulse aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld spiegeln sich in den deutschen Ausfuhren wider. Das reale (preisbereinigte) Bruttoinlandsprodukt lag gemäß Destatis (Statistisches Bundesamt) im zweiten Quartal 2019 saison- und kalenderbereinigt um 0,1 % niedriger als im ersten Quartal 2019. Damit hat sich die deutsche Wirtschaftsleistung etwas abgeschwächt. Im ersten Quartal 2019 hatte es noch einen Anstieg von 0,4 % zum vierten Quartal 2018 gegeben. Im Vorjahresvergleich stagnierte das reale BIP, bereinigt um den Kalendereffekt ergibt sich ein Anstieg um 0,4 % (Q1 2019 +0,9 %).⁸

Positive Impulse kamen dabei im Vorquartalsvergleich aus dem Inland: Die privaten und auch staatlichen Konsumausgaben waren höher als im ersten Quartal, daneben wurde mehr investiert, wobei die Bauinvestitionen rückläufig waren. Die außenwirtschaftliche Entwicklung bremste das Wirtschaftswachstum, da die Exporte im Vergleich zum Vorquartal stärker zurückgingen als die Importe.

Der Ausblick auf das laufende Jahr 2019 bleibt gedämpft. Vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen und -politischen Lage haben sich die Konjunkturindikatoren abgeschwächt. Der Absatz und die Auftragseingänge in der Industrie sind merklich niedriger als vor einem Jahr und das Geschäftsklima hat sich deutlich eingetrübt. Auf der anderen Seite ist die Binnenkonjunktur weiterhin intakt. Beschäftigung und Löhne steigen und die Geld- und Fiskalpolitik

5 <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/10030282/2-14082019-BP-EN/b1e4d2ba-ed0d-4f4a-b4e9-3784484de660>

6 <https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-05/eurozone-wirtschaftswachstum-bip-prognose-eu-kommission>

7 <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2019/deutsche-konjunktur-im-sinkflug-0/>

8 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/08/PD19_304_811.html

liefern positive Impulse.⁹ Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsvorhersage für Deutschland erneut gesenkt und rechnet noch mit einem Plus von 0,7 %. Zuletzt war ein Wachstum von 0,8 % vorhergesagt worden. Auch die Bundesbank hat eine sinkende Wirtschaftsleistung in Deutschland für 2019 prognostiziert.¹⁰

2. Geschäftsverlauf

Behrens-Gruppe konsolidiert Umsatz um 1,9 %, Rohertragsquote steigt wieder an

Die Behrens-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2019 durch Vorzieheffekte im letzten Geschäftsjahr aufgrund der Preiserhöhungen zu Beginn 2019 den Umsatz konsolidiert. Die Umsatzerlöse sanken in den ersten sechs Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2 Mio. EUR auf 61,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem Minus von 1,9 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 (62,7 Mio. EUR). Vor allem in den USA und auf den Exportmärkten außerhalb Europas (China, Australien und Argentinien), blieb der Umsatz hinter dem Vorjahr zurück.

Unsere Niederlassung in Belgien dagegen konnte die Umsätze im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 50 % steigern und setzt den positiven Trend seit Gründung 2017 fort. Behrens Schweden dagegen sah sich heftigem Gegenwind des Wettbewerbs ausgesetzt und musste ein Minus zum Vorjahr von 14,5 % hinnehmen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Druckluftgeräte mit Umsatzplus 5,4 %

Anders als bei den Befestigungsmitteln und Nebenprodukten konnte der Geräteumsatz um 0,4 Mio. EUR oder entsprechend 5,4 % gesteigert werden. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die zu Anschlussaufträgen bei Industrieheftklammern und Nägeln führen und sich hier auf dem Umsatz auswirken wird.

⁹ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2019/20190814-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-august-2019.html>

¹⁰ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-07/internationaler-waehrungsfond-weltwirtschaft-konjunktur-deutschland>

Der Materialaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund der Konsolidierung der Umsätze um 0,8 Mio. EUR. Der absolute Rohertrag ging von 25,7 Mio. EUR auf 25,6 Mio. EUR im Berichtshalbjahr zurück. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung sank erfreulicherweise um 0,4 Prozentpunkte, die Rohertragsquote stieg wieder auf 41,2 % an (Vorjahr 40,8 %). Ursachen sind individuell abgestimmte Preiserhöhungen bei margenschwachen Kunden und ein Rückgang der Stahlpreise in Fernost.

Abschreibungen, sonstiger betrieblicher Aufwand und Zinsen wurden um die erstmalige Anwendung nach IFRS 16 angepasst. Seit Anfang des Jahres sind auch sogenannte „operate Leasing Verträge“ zu bilanzieren. Die Erstanwendung von IFRS 16 hat im ersten Halbjahr 2019 zu einem Aufwand von 22 TEUR geführt, der mit latenten Steuern abgegrenzt wurde. Darüber hinaus fielen im ersten Halbjahr bei der Behrens AG Sonderaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro für ein Independent Business Review 2019 durch eine externe Unternehmensberatungsgesellschaft sowie für Kosten im Rahmen der Anleiheemission an (Prospektkosten, Umtauschgebühr, Vertriebsprovisionen und Abwicklungskosten). Der überwiegende Teil dieser Einmalkosten kann nach IFRS aktiviert werden und wird auf die Laufzeit der Anleihe von 2019 bis 2024 pro rata verteilt und zukünftig unter den Finanzaufwendungen gezeigt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Betriebsleistung enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im ersten Halbjahr 2019 mit 168 TEUR leicht erhöht (Vorjahresvergleichszeitraum 130 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Mieten, Versicherungsentschädigungen, Schrotterlöse, Anlagenabgänge und die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen.

Anstieg des Personalaufwands

Der Anstieg der Personalkosten über alle Unternehmensbereiche hinweg betrug in den ersten sechs Monaten 2019 rund 0,5 Mio. EUR oder 4,0 % und liegt damit im Rahmen der Erwartungen. Der Personalaufwand erhöhte sich von 11,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 12,2 Mio. EUR in 2019. Die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung erhöhte sich damit von 18,5 % auf 19,6 % im aktuellen Halbjahr. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Personalkostensteigerungen und Investitionen in Vertriebsmitarbeiter für den Bereich Nagelplatten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand gesunken

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtshalbjahr 2019 wenig verändert und blieben mit 10,1 Mio. EUR rund 0,4 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (30.06.2018: 10,5 Mio. EUR). Der Rückgang ist durch die Umgliederung der operate Leasing- und Mietverträge in Abschreibungen und Zinskomponente begründet. In Relation zur Gesamtleistung sank die Aufwandsquote von 16,6 % auf 16,3 % im ersten Halbjahr 2019. Höheren Kosten für Ausgangsfrachten und Marketing standen deutliche Einsparungen durch geringere Kosten für externe Dienstleistungen, Instandhaltung und Leiharbeit gegenüber. Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 gingen die Leasingaufwendungen deutlich zurück. Die übrigen Sachkosten blieben in Summe weitgehend unverändert.

Abschreibungen durch Projektfertigstellung und Erstanwendung von IFRS 16 deutlich gestiegen

Die Abschreibungen erhöhten sich durch die Erstanwendung von IFRS 16 im ersten Halbjahr 2019 deutlich um 0,5 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR). Rund 60 % des Anstiegs entfällt auf die Umgliederung nach IFRS 16. Seit Anfang des Jahres sind auch sogenannte „operate Leasing Verträge“ als sogenannte Nutzungsrechte zu aktivieren und abzuschreiben. Dies führt unter Berücksichtigung von Zinseffekten zu einer entsprechenden Bilanzverlängerung. Der überwiegende Teil der operate Leasing Verträge (bisher sonstiger betrieblicher Aufwand) wurde anders als im Vorjahreszeitraum in Abschreibungs- und Zinsaufwendungen umgegliedert. Die üblichen Abschreibungen erhöhten sich durch die in 2018 fertiggestellten Projekte: Investitionen in die neue Produktionstechnologie für Nagelplatten, die Fotovoltaik Anlage in Ahrensburg, eine Gebäudeaufstockung in Prag sowie Maschinen zur Gerätefertigung sowie Lagertechnik.

Die Währungsverluste im ersten Halbjahr 2019 betragen 0,1 Mio. EUR, dies entspricht einer Verringerung um 50 % zum Vorjahresvergleichszeitraum.

Erträge aus Joint Ventures stabil

Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften blieben auf hohem Niveau stabil. Im Berichtshalbjahr wurden 0,48 Mio. EUR verbucht (Vorjahr 0,48 Mio. EUR). Die BizeA aus Polen trägt nach wie vor den größten Anteil dazu bei. Auch BeA Brasil und BeA RUS arbeiteten positiv bzw. mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und operatives Ergebnis (EBIT)

Die Behrens-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2019 wegen des gesunkenen Umsatzvolumens trotz prozentualer Rohertragsverbesserung keine Verbesserung der Ergebniskennzahlen erreichen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, in dem die Erträge aus Joint Ventures noch nicht enthalten sind, verringerte sich von 1,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 1,2 Mio. EUR im Berichtshalbjahr, dies entspricht einem Rückgang von knapp 0,7 Mio. EUR bzw. 35,1 %. Ursache sind die Kostensteigerungen bei Personal und Abschreibungen bei stabilem Rohertrag.

Das EBIT der Behrens-Gruppe beläuft sich nach den ersten sechs Monaten 2019 auf 1,7 Mio. EUR und liegt mit 0,6 Mio. EUR bzw. 27,8 % unter dem Vergleichszeitraum 2018. Die aktuelle EBIT-Marge beträgt 2,7 % der Gesamtleistung (Vorjahreshalbjahr 3,7 %). Die EBIT-Marge entspricht damit jedoch noch den Erwartungen des Vorstandes von 2,5 % bis 4,0 % für das Gesamtjahr 2019.

Finanzergebnis gestiegen

Die Finanzierungsaufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2019 rund 2,0 Mio. EUR und lagen damit über dem Niveau des Vergleichszeitraums (1,7 Mio. EUR). Rund 43 TEUR entfallen auf die Umgliederung nach IFRS 16 (Zinskomponente der Nutzungsrechte). Der übrige Anstieg ist im Wesentlichen durch die Zinsaufwendungen der Vollaussgabe der Anleihe 2015/2020 begründet.

Die Zinserträge von rund 85 TEUR beruhen auf der Fakturierung von Verzugszinsen an säumige Zahler und der Ausgabe von weiteren Anleihestücken im zweiten Halbjahr 2018. Durch die Einnahme von Stückzinsen bzw. Kursgewinnen aus dem Verkauf haben sich die Zinserträge gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum fast verdoppelt (1. Halbjahr 2018: 44 TEUR).

In Summe hat sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2019 dadurch wieder etwas verschlechtert. Es beträgt -2,0 Mio. EUR nach -1,7 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Netto-Finanzierungskosten sind auf 3,0 % der Gesamtleistung im Konzern gestiegen. Die Brutto-Quote stieg dadurch von 2,6 % in 2018 auf 3,2 % in 2019 an.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 rund -0,2 Mio. EUR, entsprechend einem Rückgang von 0,9 Mio. EUR gegen-

über dem Vorjahreszeitraum (0,7 Mio. EUR). Die EBT-Ergebnismarge beträgt -0,3 % gegenüber 1,1 % im ersten Halbjahr 2018.

Halbjahreskonzernfehlbetrag

Unter Berücksichtigung der Ertragssteuerbelastung weist der Konzern per 30.06.2019 einen Fehlbetrag von rund -0,36 Mio. EUR aus. Der laufende Ertragssteueraufwand stammt hauptsächlich aus den Tochtergesellschaften BeA USA, Behrens France, BeA UK und BeA CS, die keine steuerlichen Verlustvorträge besitzen.

Segmentbericht

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Behrens-Gruppe werden nach den Ländern, in denen sie ihren Sitz haben, zusammengefasst und als Segmente des Konzerns definiert. Dabei werden die Segmente „Deutschland“, „Europa“ (ohne Deutschland) und Rest of the World „ROW“ unterschieden.

Segment „Deutschland“

Umsatzkonsolidierung um -6,6 %

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ sanken im ersten Halbjahr 2019 um 6,6 % auf 32,9 Mio. EUR (Vorjahr 35,2 Mio. EUR). Da über das Segment Deutschland auch die Exporte nach Übersee abgewickelt werden, ist hier der Umsatzverlust verhältnismäßig groß.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ist in diesem Segment auf 172 TEUR zurückgegangen (30.06.2018: 461 TEUR). Ursächlich ist die Konsolidierung der Umsätze, Kursverluste durch die USD/EUR Währungsveränderung und gestiegene Personalkosten durch Tarifierhöhung und Vertriebsmitarbeiter für Nagelplatten. Das operative Ergebnis (EBIT) ging dadurch ebenso um 289 TEUR auf 172 TEUR zurück (Vorjahresvergleichszeitraum 461 TEUR). Die EBIT-Marge vom Umsatz betrug 0,5 % nach 1,3 % im Vorjahr. Das Ergebnis entfällt weitgehend vollständig auf die Behrens AG.

Die Finanzierungsaufwendungen sind in diesem Segment im Berichtshalbjahr 2019 um 32 TEUR leicht zurückgegangen. Nach Abzug der Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern errechnet sich für das Segment „Deutschland“ daher ein negativer Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von -1,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018: -1,0 Mio. EUR).

Segment „Europa“

Umsatzwachstum +0,1 %

Die Umsatzerlöse im Segment „Europa“ konnten im Berichtshalbjahr 2019 mit 33,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden (Vorjahr 33,0 Mio. EUR). Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment „Europa“ verringerte sich leicht auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR). Der Aufbau der schwedischen Tochtergesellschaft, die die Gewinnschwelle noch nicht erreicht hat, fordert hier ihren Tribut. Die EBIT-Marge betrug 2,9 %, nach 3,6 % im Vorjahresvergleichszeitraum. Insgesamt lieferte das Geschäft im Segment „Europa“ einen Beitrag von 0,7 Mio. EUR zum Konzernergebnis (Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

Segment „ROW“

Umsatzminus von -4,1 %

Innerhalb des Segments „ROW“ haben neben dem Joint Venture in Brasilien nur die Vertriebsaktivitäten in den USA eine operative Bedeutung. In den USA erfolgt der Vertrieb aufgrund der dort fest etablierten Händlerstruktur konsequent nur an große regionale sowie überregionale Händler und nicht an Endkunden. Die mit einem eigenen, flächendeckenden Vertriebsnetz an Endkunden verbundenen Kosten wären zudem deutlich zu hoch.

Mit 8,7 Mio. EUR gingen die Umsatzerlöse leicht zurück. (Vorjahresvergleichszeitraum 9,1 Mio. EUR). Vor allem in den USA haben Vorzieheffekte aus dem Vorjahr aufgrund von Preiserhöhungen zu einem Umsatzrückgang von 4,1 % im ersten Halbjahr geführt. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich dank Kostendisziplin leicht auf 0,53 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018 0,49 Mio. EUR).

Das EBIT stieg um 32 TEUR auf 559 TEUR in den ersten sechs Monaten 2019 (Vorjahr 527 TEUR). Die EBIT-Marge betrug 6,4% nach 5,8% im Vorjahr. Insgesamt steuerte das Segment „ROW“ einen positiven Beitrag von knapp 442 TEUR zum Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2019 bei (Vorjahr 403 TEUR).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Im letzten Geschäftsbericht hatten wir angekündigt, dass die Behrens AG an der Anschlussfinanzierung der Unternehmensanleihe 2015/2020 und den Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung unserer Gesamtfinanzierungsstruktur arbeitet. Im Mai 2019 ist es uns gelungen, ei-

ne Anschlussanleihe mit einem Gesamtvolumen von 20 Mio. Euro zu emittieren und voll zu platzieren. Die neue Unternehmensanleihe 2019/2024 bietet bei einer Laufzeit von fünf Jahren eine jährliche Verzinsung von 6,25 %, die halbjährlich jeweils zum 18. Juni und 18. Dezember ausgezahlt wird. Sie ist im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse handelbar. Der Kurs der neuen Anleihe bewegt sich erfreulicherweise seit Anfang Juni stabil über 100 %. Der erzielte Nettoerlös der Emission soll für die teilweise Refinanzierung der Unternehmensanleihe 2015/2020 verwendet werden, soweit diese nicht bereits umgetauscht wurde. Damit ist der Vorstand in der Refinanzierung der Anleihe 2015/2020 bereits einen großen Schritt weiter. Die noch fehlende Differenz planen wir voraussichtlich im Rahmen einer Borrowing Base Finanzierung mit der Hausbank oder einer alternativen Borrowing Base Asset Finanzierung umzusetzen. Auch hier ist die Strukturierung bereits weit fortgeschritten. Ziel der neuen Gesamtfinanzierungsstruktur ist nach wie vor, die Fremdkapitalkosten der Gruppe langfristig deutlich zu reduzieren, Fälligkeiten weiter aufzuteilen und die Entschuldung der Gesellschaft weiter voranzutreiben.

Die Bilanzsumme der Behrens-Gruppe ist zum 30.06.2019 deutlich um 14,9 Mio. EUR bzw. 15,2 % auf 113,2 Mio. EUR gestiegen (31.12.2018: 98,3 Mio. EUR). Ursachen sind im Wesentlichen die Ausgabe der Anleihe 2019/2024, die zu hohen Barzuflüssen am 30.06.2019 geführt hat, und die Umstellung auf IFRS 16 (Bilanzierung von operate Leasing Verträgen als Nutzungsrechte) sowie ein saisonaler Effekt bei den Forderungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen zur Mitte des Jahres regelmäßig an. Die Vorräte haben sich gegenüber dem 31.12.2018 kaum verändert.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um rund 1,0 Mio. EUR durch die Anzahlung auf die neue Software für Nagelplatten auf 3,2 Mio. EUR (31.12.2018: 2,2 Mio. EUR). Die Sachanlagen stiegen von 28,0 Mio. EUR am 31.12.2018 auf 30,0 Mio. EUR am 30.06.2019 an. Grund ist die erstmalige Anwendung von IFRS 16, die zur Bilanzierung von Nutzungsrechten von rund 2,9 Mio. EUR geführt hat. Insbesondere langfristige Mietverträge der Behrensgruppe sind dafür verantwortlich, dass unter „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ Nutzungsrechte von rund 2,0 Mio. EUR zu bilanzieren waren. Die übrigen operate Leasing Verträge führten in der Bilanzposition „andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zu einem Anstieg von 0,9 Mio. EUR als Nutzungsrechte. Gegenläufig waren planmäßige Abschreibungen von 2,1 Mio. EUR auf herkömmliche Wirtschaftsgüter sowie auf die neu angesetzten Nutzungsrechte.

Finanzanlagen

Die Anteile an Joint-Ventures erhöhten sich durch die Zuschreibung der nach der Equity-Methode bewerteten Joint-Ventures Beteiligungen um die anteiligen Ergebnisse im Berichtszeitraum (0,5 Mio. EUR). In den sonstigen Ausleihungen ist das Darlehen der Eheleute Fischer-Zernin über 7,5 Mio. EUR enthalten und gegenüber dem 31.12.2018 unverändert.

Die mit der Erhöhung der Bilanzsumme einhergehende Mittelbindung im Working Capital und bei den Sachanlagen wurde auf der Passivseite durch eine stärkere Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten und den Cash Flow aus der Anleihe 2019/2024 finanziert.

Finanzierungsstruktur

Die Behrens AG, als größter Kreditnehmer innerhalb der Behrens Gruppe, hatte am Bilanzstichtag Kreditverträge mit zwei Geschäftsbanken. Die Zinsmargen für die Hausbanken der Behrens AG sind variabel vereinbart und variieren entsprechend. Covenants für die bilateralen Kreditverträge wurden nicht vereinbart. Als Sicherheiten dienen weiterhin Forderungen und Vorräte (Globalzession mit Raumsicherungsübereignungsvertrag). Darüber hinaus haben die Tochtergesellschaften individuelle Kreditvereinbarungen mit lokalen Banken in den jeweiligen Ländern. Teilweise wird sogenanntes unechtes Factoring genutzt bzw. Dokumenten-Inkasso vereinbart.

Das Risiko eines Zinsanstiegs und der damit verbundenen Verteuerung von Krediten ist durch die Anleihen abgesichert. Die Anleihe 2015 läuft bis November 2020 mit einem Festzins von 7,75 %. Die neue Anleihe 2019 hat eine Laufzeit bis 2024 mit einem Festzins von 6,25 %. Derivate oder andere Zinssicherungsinstrumente wurden nicht abgeschlossen. Der Abschluss von Zinsderivaten steht grundsätzlich unter Vorstandsvorbehalt.

Die zum Stichtag ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 16,9 Mio. EUR am 31.12.2018 auf 14,3 Mio. EUR am 30.06.2019.

Das sich im Markt befindliche Volumen der Anleihe 2015/2020 wurde im ersten Halbjahr durch den Umtausch in die Anleihe 2019/2024 reduziert. Die im Eigenbestand gehaltenen Anteilscheine 2015/20 betragen 0,2 Mio. EUR und sind gegenüber den 31.12.2018 um 0,2 Mio. EUR angestiegen. Grund ist die per Bilanzstichtag noch nicht erfolgte Re-Valutierung der Stücke aus dem Umtausch.

Bei der neuen Anleihe 2019/2024 waren am 30.06.2019 von 20,0 Mio. EUR rund 1,0 Mio. EUR im Eigenbestand. Diese Stücke waren für das zweite Umtauschangebot im Juli reserviert, das auch bedient werden musste.

Die der Anleiherrefinanzierung 2015/2020 direkt zurechenbaren Transaktionskosten (ursprünglich 1,4 Mio. EUR), die über die Anleihelaufzeit amortisiert werden, sind vom Bruttobestand abgesetzt. Das gleiche gilt für die direkt zurechenbaren Transaktionskosten Anleihe 2019/2024, hier sind per 30.06.2019 rund 1,0 Mio. EUR vom Bruttobestand abgesetzt.

Eine Übersicht über den Stand der Anleihen zum 30.06.2019 gibt die folgende Tabelle.

Anleiheverbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Bruttowert Anleihe 2015/2020	18.547	25.000
- aktivierte Transaktionskosten	401	543
- eigene Anteile	238	0
= Nettowert Bilanz Anleihe 2015/2020	<u>17.908</u>	<u>24.457</u>
Bruttowert Bilanz Anleihe 2019/2024	20.000	0
- aktivierte Transaktionskosten	1.067	0
- eigene Anteile	973	0
= Nettowert Bilanz Anleihe 2019/2024	<u>17.960</u>	<u>0</u>
Anleihen 2015/20 und 2019/24 netto	<u>35.868</u>	<u>24.457</u>

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind der neue Finanzierungbaustein Immobilienkredit Ahrensburg ausgewiesen sowie die Finanzierungen der Konzerngesellschaften Behrens Schweiz und Frankreich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich saisonal bedingt um 1,8 Mio. EUR erhöht, sie stiegen auf 10,3 Mio. EUR zum 30.06.2019 an (31.12.2018: 8,4 Mio. EUR).

Hohe Liquidität durch Neuzeichnungen der Anleihe 2019/2024

Die Liquidität des Konzerns war im ersten Halbjahr 2019 jederzeit gesichert. Der freie Finanzierungsrahmen der Behrens AG als die den Konzern prägende Gesellschaft betrug zum Stichtag 30.06.2018 rund 11,5 Mio. EUR bei der am 30.03. aktuellen Kreditlinie der Behrens AG von 8,0 Mio. EUR. Rund 3,7 Mio. EUR waren noch als Geldmarktkredite in Anspruch genommen. Die Freie Linie bei der AG betrug 4,3 Mio. EUR hinzu kommen die Guthaben der Behrens AG aus der Neuplatzierung der Anleihe 2019/2024 von 7,2 Mio. EUR. Darüber hinaus bestehen freie Finanzierungsfazilitäten bei den ausländischen Tochtergesellschaften.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 0,8 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR gesunken (30.06.2018: +2,2 Mio. EUR). Ursache ist ein geringeres Ergebnis vor Steuern und der Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter betragen rund 1,4 Mio. EUR, im Wesentlichen verursacht durch die Software für Nagelplatten (ARCTEC). Daneben wurde Lizenzen und Werkzeugrechte investiert. Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr 2019 insgesamt 1,5 Mio. EUR. Überwiegend resultieren diese aus Maschineninvestitionen (Gerätefertigung) sowie Leihgeräten zur Absatzförderung in der gesamten Gruppe.

Eigenkapital zum 30.06.2019 leicht verringert

Das Eigenkapital sank zum 30.06.2019 auf 19,8 Mio. EUR (31.12.2018: 20,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote der Behrens-Gruppe verringerte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 17,5 % (31.12.2018: 20,4 %). Der Halbjahresfehlbetrag von -0,36 Mio. EUR verringerte das Eigenkapital abzüglich einer Aufwertung von 185 TEUR, verursacht durch die Veränderung des Ausgleichspostens für Fremdwährungsumrechnung (Zloty, Rubel sowie Real).

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss der Zwischenberichtsperiode 2019 nicht eingetreten.

IV. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2019 hat sich durch den aktuellen Geschäftsverlauf etwas eingetrübt. Im abgeschlossenen ersten Halbjahr 2019 hat die Behrens-Gruppe einen leichten Umsatzrückgang auf 61,5 Mio. Euro verzeichnet. Die Materialaufwendungen haben sich zwar erfreulicherweise erstmalig wieder unterproportional zum Umsatz entwickelt, der absolute Rohertrag ist jedoch durch die Konsolidierung der Umsätze hinter dem Vorjahr zurückgeblieben.

Die Ergebnisentwicklung entspricht daher noch nicht ganz unseren Erwartungen. Ein zentrales Thema im laufenden Jahr ist die Vermarktung der neuen Produktlinie für Nagelplatten, die wir mit unserer eigenen Presse in Ahrensburg produzieren können. Wir rechnen nach wie vor mit einem Umsatzwachstum, das durch die neue Produktgruppe der Nagelplatten gestützt wird. Auch durch Verzögerungen bei der Softwarefertigung ist das Umsatzbudget für das erste Halbjahr nicht erreicht worden. Der leichte Umsatzrückgang in den ersten sechs Monaten hat auf das Gesamtjahr noch keine signifikanten Auswirkungen. Die Behrens-Gruppe verfolgt eine langfristig ausgerichtete, nachhaltige Wachstums- und Expansionsstrategie. Dabei denken wir nicht so sehr in Quartalen, sondern langfristiger und strategischer. Unser Ziel ist es, in allen für uns relevanten industriellen Märkten in Europa adäquat vertreten zu sein. Vor diesem Hintergrund erfolgt der Vertriebsausbau des skandinavischen Marktes und unserer Niederlassung in Belgien, die unser Umsatzwachstum in 2019 stützen wird.

Wir arbeiten darüber hinaus intensiv daran, wieder deutlich höhere Deckungsbeiträge und unser Margenniveau von 2016 zu erreichen, der Deckungsbeitrag auf Basis der Standardkosten ist seit Beginn des Jahres im Konzern wieder deutlich angestiegen. Der Fokus liegt nach wie vor auf der Qualität der Umsätze. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit den Maßnahmen zur Margensteigerung wieder zu deutlich höheren Deckungsbeiträgen zurück finden werden. Die Prognose für die EBIT-Marge in 2019 liegt bei 2,5 % bis 4,0 %. Im ersten Halbjahr 2019 haben wir die untere Grenze mit 2,7 % knapp eingehalten. Das zweite Halbjahr kann allerdings noch eine Verbesserung nach oben bringen, die Gesamtjahresprognose scheint aus heutiger Sicht noch erreichbar. Unsere Planung wurde zudem im Rahmen eines Independent Business Review 2019 durch eine externe Unternehmensberatung plausibilisiert und bestätigt.

Daneben liegt unser Fokus natürlich auf der Rückführung der Verschuldung. Im Rahmen der geplanten neuen Gesamtfinanzierung können wir bereits im laufenden Geschäftsjahr für 2020 eine Entlastung auf der Zinsseite realisieren. Zudem stellen wir uns breiter auf und können so einen ausgewogenen Finanzierungsmix mit verschiedenen Fristigkeiten und Laufzeiten erreichen.

Dauerhaft wird ein nachhaltiges EBIT in der Größenordnung von 5 % des Umsatzes angestrebt.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Das ausführlich im Geschäftsbericht 2018 beschriebene Risikoprofil der Behrens-Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert. Die US-Sanktionen gegen den Iran, zunehmende Spannungen und Schutzzölle zwischen den USA und China sowie ein noch nicht geregelter Brexit sind immer noch akut. Insgesamt wird die Wirtschaft dadurch weniger planbar bzw. berechenbar und damit risikoreicher.

Hinsichtlich der für die Behrens-Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern angewandten Risikomanagements verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018.

3. Chancenbericht

Produktsortiment ist um Nagelplatten ergänzt

Seit gut einem Jahr ergänzen Nagelplatten für Dachkonstruktionen das Produktsortiment der Behrens-Gruppe. Nagelplatten werden vor allem für Dachkonstruktionen von Wohnhäusern, Supermärkten, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen als belastbare Verbindungsmittel eingesetzt. Sie werden anhand einer entsprechenden Software exakt nach den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Bauvorhabens bemessen. Ende 2017 hat die Behrens AG mit der Investition in eine Maschine zur Herstellung von Nagelplatten und eine entsprechende Bemessungssoftware (ARCTEC) angefangen, das neue Geschäftsfeld aufzubauen. Den Vertrieb übernimmt die im Januar 2018 erworbene BeA NP Systeme GmbH (Gesellschaftsanteil 90 %). Mit Jahresbe-

ginn 2018 startete der Vertrieb in Frankreich, dem größten Nagelplattenmarkt in Europa. Sukzessive sollen mit der Produktreihe in den kommenden zwei bis drei Jahren weitere neue Kundengruppen und europäische Märkte erschlossen werden.

Marken-Relaunch KMR

Der Marken-Relaunch von Reich zu KMR ist das Ergebnis einer intensiven Markenanalyse und vieler Gespräche mit Fachhandwerkern und Fachhändlern. Der Vorstand ist überzeugt, dass nach einer wechselvollen Unternehmens- und Markengeschichte die Marke „KMR“ mit ihren starken Wurzeln im Handwerk und einem klar definierten Markenkern weiter wachsen wird. Die Vorteile für den Fachhandel liegen auf der Hand: „KMR“ bietet Systemkompetenz aus einer Hand, d.h. sowohl Geräte als auch Befestigungsmittel. Das reduziert die Komplexität für den Handel. Der Handel profitiert zudem von dem Know-how bei der technischen Beratung am Telefon, aber auch bei gemeinsamen Besuchen beim Anwender mit dem Promotion- und Schulungsfahrzeug, oder durch Schulungen beim Anwender. Die Behrens AG hat für die nächsten drei bis fünf Jahre eine Mission: KMR soll Marktführer in Europa beim Handwerk werden und den gegenwärtigen Umsatz in diesem Bereich verdoppelt haben.

Skandinavien

Der Anspruch der Behrens-Gruppe ist, in allen industriellen Märkten in Europa adäquat vertreten zu sein, d. h. mit einem Marktanteil von mind. 20 % bzw. einem Zielmarktanteil von 35 %. Auf dem skandinavischen Markt sind wir deutlich unterrepräsentiert vertreten. Der Marktanteil beträgt nach eigener Erhebung bislang nur rund 5 %. Das aktuelle Produktportfolio der Behrens-Gruppe eignet sich grundsätzlich auch für Skandinavien, ist allerdings um bestimmte Geräte und Befestigungsmittel zu ergänzen. Die Behrens-Gruppe ist stark in der Automatisierungstechnik, d. h. bei Geräten, die Robotersysteme oder in Arbeitsbrücken eingebaut werden. Die eigene Konstruktion und Geräteentwicklung sind eine gute Grundlage für die automatisierte skandinavische Industrie. Die in 2017 neu gegründete Joh. Friedrich Behrens Sverige AB (Schweden) sorgt für mehr Marktnähe und Präsenz als die bisherigen Handelspartner. Hier sieht die Gesellschaft Chancen, mit Erfahrung und eigener Vertriebsmannschaft potenzielle Kunden für die Behrens AG gewinnen zu können.

Erweiterung der Lager- und Logistikflächen in Ahrensburg

Die Behrens-Gruppe konzentriert mit der Erweiterung ihrer Lagerkapazitäten an einem Standort. Von Ahrensburg aus werden nicht nur die Kunden in Deutschland, sondern auch die eigenen Vertriebsgesellschaften und die Vertriebspartner in Europa mit Geräten und Befestigungsmitteln der Marken BeA und KMR beliefert. Anfangs des Vorjahres wurde in Ahrensburg ein vollautomatisches Lager in Betrieb genommen. Auf einer zusätzlichen Flä-

che von 2.000 m² können nunmehr auf etwa insgesamt 9.500 m² Fläche Geräte und Befestigungsmittel gelagert werden. Die Zahl der Paletten-Abstellplätze erhöhte sich um 2.045 auf etwa 10.000 Plätze. Gegenwärtig werden täglich bis zu etwa 140 t Ware in etwa 500 Packstücken von Ahrensburg mit Logistikpartnern versendet. Das neue, vollautomatische Lager verringert nicht nur die körperliche Belastung der Mitarbeiter, sondern reduziert auch Kosten und Zeit für die Ein- und Auslagerung der Ware. Die Ware wird mit einem Barcodescanner erfasst, die Kartons auf der Palette automatisch mit Folie eingepackt und nach dem chaotischen Lagerprinzip einem Stellplatz in den Regalfächern zugewiesen. Die Ein- und Auslagerung übernehmen automatisierte und computergesteuerte Gabelstapler. Um die unterschiedlichen Raumhöhen in den Sheddach-Gebäuden optimal nutzen zu können, werden nachts die Paletten entsprechend der Pack-Höhe automatisch umgelagert.

Mit dieser intelligenten Technologie konnte das historische Sheddach-Gebäude ohne sichtbare bauliche Veränderung weiter genutzt werden. In den Gebäuden wurde bis zum Jahresende 2016 noch ein geringer Teil der Befestigungsmittel produziert. Diese werden nun von europäischen Tochtergesellschaften und Joint-Ventures sowie Partnerunternehmen hergestellt. Die ehemaligen Fertigungsflächen wurden für die Anforderungen modernisiert und die Mitarbeiter aus der Produktion wurden in den stark wachsenden Lager- und Logistikbereich übernommen.

Der Abbau von Lagerbeständen bei Kunden bei gleichzeitig erhöhten Anforderungen und verkürzten Fristen von der Bestellung bis zur Auslieferung bei Handel und Industrie machen einen Aufbau von eigenen Lagerkapazitäten erforderlich.

Günstigere Finanzierungsquellen

Im Mai 2019 ist es der Behrens AG gelungen, eine Anschlussanleihe mit einem Gesamtvolumen von 20 Mio. Euro aufzulegen und bis Ende Juli voll zu platzieren. Der Zinscoupon sinkt von 7,75 % (Anleihe 2015/20) auf 6,25 % (Anleihe 2019/24) ab. Ein Teil der Anleihe 2015/2020 ist durch den Umtausch von rund 9 Mio. EUR in die Anleihe 2019/24 bereits getilgt. Der Rest der Anleihe 2015/2020 von rd. 17,6 Mio. EUR soll durch die Mittelzuflüsse aus der Neuzeichnung der Anleihe 2019/24 und mithilfe einer sog. Borrowing Base Finanzierung (Bindung der Betriebsmittellinie an Entwicklung des Working Capital) die Umschuldung sicherzustellen. Positive Effekte ergeben sich durch die Reduzierung der Zinskosten für die gesamte Gruppe und eine Aufteilung der Fälligkeiten. Mit dieser Maßgabe soll eine kurz-, mittel- und langfristige Ausrichtung der Kapitalbedarfe sichergestellt und damit das Wachstum der Gesellschaft nachhaltig unterstützt werden.

V. Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat hat die Vergütung des Vorstands ab 1.1.2016 im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH einstimmig genehmigt. Der Vertrag mit der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH beinhaltet eine Vergütung des Vorstands beim Grundgehalt von 335 TEUR pro Jahr. Die langfristig bestehenden Berechnungsformeln zur variablen Vergütung des Vorstands wurden beibehalten. Die Nebenleistungen des Vertrages umfassen eine Altersversorgungszusage, eine Lebens- und Krankenversicherung sowie einen Dienstwagen.

Die Vergütung des Einzelvorstands setzt sich aus einem Fixum und einem erfolgsbezogenen, variablen Teil zusammen. Der erfolgsbezogene Teil hat zwei Komponenten. Die erste Komponente bezieht sich auf die Umsatzrendite im Konzern. Berechnungsgrundlage ist das Konzernergebnis vor Steuern (EBIT) der letzten beiden Jahre und das Ergebnis des laufenden Jahres. Die zweite Komponente der variablen Vergütung bezieht sich auf die Gesamtkapitalrendite vor Steuern. Berechnungsgrundlage ist die Gesamtkapitalrendite im Konzern der letzten beiden Jahre und das Ergebnis des laufenden Jahres.

Zusätzlich bestehen im Rahmen einer Einzelzusage Pensionsansprüche des Vorstands gegen die Gesellschaft. Aktienoptionen und vergleichbare Gehaltsinstrumente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sowie Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit existieren nicht.

VI. Übernahmerelevante Angaben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 7.168.000,00 EUR setzt sich aus 2.800.000 nennwertlosen Stückaktien mit einem Nominalwert von 2,56 EUR pro Aktie zusammen. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

In Bezug auf die Angaben zum bedingten und genehmigten Kapital verweisen wir auf unsere Angaben im Konzernanhang.

Der Vorstand unserer Gesellschaft, Herr Tobias Fischer-Zernin, und seine Ehefrau, Frau Suzanne Fischer-Zernin, halten über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ahrensburg, deren alleinige Gesellschafter Herr und Frau Fischer-Zernin sind, 1.296.486 Aktien (46,30 %) an der Behrens AG (Vorjahr 1.291.487: 46,12%). Weitere 0,18 % der Stimmrechte werden persönlich gehalten (Vorjahr 0,10%).

Die JCJI GmbH, Hamburg, mit ihren Gesellschaftern Isabelle Fischer-Zernin, Johannes Fischer-Zernin, Christian Fischer-Zernin und Jakob Fischer-Zernin, hält wie im Vorjahr 560.000 Aktien (20,0 %) der Behrens AG.

Der Aufsichtsrat der Behrens AG bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Vorstand kann aus einer Person bestehen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Im Falle eines Anteilseignerwechsels (Change-of-Control) besteht für den Vorstand ein Sonderkündigungsrecht. Auch für die Anleihegläubiger und die darlehensgewährenden Kreditinstitute besteht im Falle eines Kontrollwechsels eine Rückzahlungsoption bzw. ein Sonderkündigungsrecht.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 22 der Satzung. Nach § 22 Abs. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 6 Abs. 7 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, den Wortlaut der Satzung je-weils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend anzupassen.

Der Aufsichtsrat der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Vorstand kann aus einer Person bestehen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Im Falle eines An-

teileigner-Wechsels (Change-of-Control) besteht für den Vorstand ein Sonderkündigungsrecht. Auch für die Anleihegläubiger und die darlehensgewährenden Kreditinstitute besteht im Falle eines Kontrollwechsels eine Rückzahlungsoption bzw. ein Sonderkündigungsrecht.

VII. Konzernklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB i. V. m. § 315d HGB wird auf der Internetseite der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft (www.Behrens.ag) in der Rubrik „Unternehmen“ veröffentlicht.

Ahrensburg, 26. August 2019

Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2019

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	incl. IFRS 16 30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.319	1.021	715%
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22.424	19.266	16%
III. Vorräte	33.582	33.726	0%
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	64.325	54.013	19%
	56,8%	55,0%	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	3.196	2.176	47%
II. Sachanlagen	30.948	27.975	11%
III. Finanzanlagen	13.790	13.214	4%
IV. Latente Steueransprüche	929	894	4%
Langfristige Vermögenswerte gesamt	48.863	44.259	10%
	43,2%	45,0%	
Summe Vermögenswerte	113.188	98.272	15%

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2019

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	incl. IFRS 16		
	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Schulde			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	14.305	16.930	-16%
2. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	1.649	649	154%
3. Erhaltene Anzahlungen	283	115	146%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.284	8.446	22%
5. Rückstellungen	413	383	8%
6. Verpflichtungen aus Ertragsteuern	231	168	38%
7. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	6	3	100%
8. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	5.241	4.285	22%
Kurzfristige Schulden gesamt	32.412	30.979	5%
	28,6%	31,5%	
B. Langfristige Schulden			
1. langfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	7.777	7.838	-1%
2. Anleiheverbindlichkeiten	35.868	24.457	47%
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	4.213	1.991	112%
4. Latente Steuern	1.781	1.811	-2%
5. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.694	2.584	4%
6. Verbindlichkeiten ggü. nahe stehenden Unter.	7.503	7.506	0%
7. Sonstige langfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	1.091	1.053	4%
Langfristige Schulden gesamt	60.927	47.240	29%
	53,8%	48,1%	
C. Minderheitenanteile			
D. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	
II. Gesetzliche Rücklagen	76	76	
III. Neubewertungsrücklage	9.854	9.881	0%
IV. Währungsausgleichsposten	-1.145	-1.330	-14%
V. Gewinnrücklagen und Bilanzergebnis	3.894	4.256	-9%
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2	2	
Eigenkapital gesamt	19.849	20.053	-1%
	17,5%	20,4%	
Summe Eigenkapital und Schulden	113.188	98.272	15%

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2019

Konzern-GuV (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

incl. IFRS 16

	1.1.2019- 30.6.2019 TEUR		1.1.2018- 30.6.2018 TEUR	
Umsatzerlöse	61.506		62.704	
Sonstige betriebliche Erträge	168		130	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	610		387	
Andere aktivierte Eigenleistungen	5		23	
Betriebsleistung	62.289		63.244	
Materialaufwand	36.540	58,8%	37.386	59,2%
Personalaufwand	12.159	19,6%	11.694	18,5%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.130	3,4%	1.609	2,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.146	16,3%	10.504	16,6%
Währungsgewinne / -verluste	-110		-197	
Betriebsaufwand	61.085	98,3%	61.390	97,3%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.204	1,9%	1.854	2,9%
Erträge aus Joint Ventures	482		481	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.686	2,7%	2.335	3,7%
Zinsen und ähnliche Erträge	85		44	
Finanzierungsaufwendungen	1.967		1.709	
Finanzergebnis	-1.882	-3,0%	-1.665	-2,6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-196	-0,3%	670	1,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	166		190	
Konzernergebnis	-362	-0,6%	480	0,8%
Davon auf Minderheiten entfallendes Konzernergebnis	0		2	
Davon auf das Mutterunternehmen entfallendes Konzernergebnis	-362		478	
Ergebnis pro Aktie in EUR				
Konzernjahresüberschuss	-362.000		480.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,13		0,17	

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2019

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	1.1.2019 - 30.6.2019 TEUR	1.1.2018 - 30.6.2018 TEUR
Ergebnis der Periode nach Steuern	-362	480
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fremdwährungsumrechnungen	185	-269
Nicht Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fortführung der in Vorjahren neubewerteten Grundstück / Gebäude	-31	-27
Ertragssteuern auf Neubewertung	4	4
Ertragssteuern auf Neubew. aufgr.einer Steuersatzanpassung	0	0
Fremdwährungsumrechnung auf Neubewertung	0	0
Zwischensumme	-27	-23
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	158	-292
Gesamtergebnis der Periode	-204	188

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2019

Kapitalflussrechnung

	1. HJ 2019 TEUR	1. HJ 2018 TEUR
Ergebnis von Steuern (EBT)	-196	670
+/- Finanzergebnis	1.882	1.665
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	2.130	1.609
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	140	133
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	15
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	183	-1.502
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.245	-1.771
+/- Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.835	3.910
-/+ Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	-312	-441
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen (saldiert)	-252	146
- Erträge aus Joint Ventures	-483	-481
- Ertragsteuerzahlungen	-187	-280
+ Zinseinzahlungen	85	44
- Zinsauszahlungen	-1.750	-1.545
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	830	2.172
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	13	18
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-815	-1.239
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	369	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.396	-369
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.829	-1.590
+/- Aufnahme / Tilgung von Bank- & Kapitalmarktverbindlichkeiten	-2.691	-639
+/- Aufnahme / Tilgung von Industrieanleihen	11.264	0
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-390	-265
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	8.183	-904
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7.184	-322
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	114	36
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.021	1.629
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	8.319	1.343

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2019



Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2019

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Erwirt- schaftetes Eigenkapital	GESAMT	Minder- heiten Anteile
01.01.2018	7.168	63	9.882	-1.175	4.251	20.189	0
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	478	478	0
2. sonstiges Ergebnis	0	0	-23	-269	0	-292	0
Gesamtergebnis	0	0	-23	-269	478	185	0
Stand 30.06.2018	7.168	63	9.859	-1.444	4.729	20.374	0
Stand 31.12.2018	7.168	76	9.881	-1.330	4.256	20.051	2
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	-362	-362	0
2. sonstiges Ergebnis	0	0	-27	185	0	158	0
Gesamtergebnis	0	0	-27	185	-362	-204	0
Stand 30.06.2019	7.168	76	9.854	-1.145	3.894	19.847	2

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2019



Konzernsegmentbericht

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2018
	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	22.774	24.556	29.989	29.031	8.743	9.117	0	1.198	61.506	62.704
Verkäufe zwischen den Segmenten	10.112	10.754	3.048	3.989	5	3	-13.165	-13.165	0	0
Umsatzerlöse gesamt	32.886	35.226	33.037	33.020	8.748	9.120	-13.165	-11.967	61.506	62.704
Ergebnis										
Abschreibungen	1.302	1.033	784	577	38	21	6	-135	2.130	1.609
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	172	461	488	757	530	489	14	1.084	1.204	1.854
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag/Aufwand aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	454	443	29	38	-1	-2	482	481
Operatives Ergebnis (EBIT)	172	461	942	1.200	559	527	13	1.082	1.686	2.335
Zinsertrag	86	54	0	0	0	0	-1	-42	85	44
Finanzierungsaufwendungen	1.810	1.602	144	148	12	9	1	-17	1.967	1.709
Ertragsteuerertrag/-aufwand	-5	36	-101	-186	-125	-115	65	-9	-166	-190
Konzernergebnis	-1.557	-1.051	697	866	422	403	76	1.048	-362	480

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2018
	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018
Umsatzerlöse nach Produktgruppen								
Externe Umsätze	8.220	7.801	41.890	43.095	11.396	11.808	61.506	62.704

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS-GRUPPE ZUM 30.06.2019

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019 wurde gemäß § 37w WpHG und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für den Konzern-Halbjahresabschluss ein verkürzter Berichtsumfang gewählt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die in diesem Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde vom Vorstand am 26. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Neu anzuwendende Standards und Interpretationen in 2019

Im Geschäftsjahr erstmals angewendete IFRS

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 veröffentlicht. Der neue Standard zu Leasing definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, bei dem das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt übertragen wird. Um als Leasingverhältnis eingestuft zu werden, muss ein Vertrag die beiden folgenden Kriterien erfüllen:

- Die Erfüllung des Vertrags hängt von der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts ab.
- Mit dem Vertrag wird das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts übertragen.

Der Leasinggeber muss weiterhin eine Abgrenzung zwischen Operating- und Finance-Leasing entsprechend der Vorgehensweise nach IAS 17 vornehmen. Der Leasingnehmer muss keine Abgrenzung vornehmen, sondern bei der Erstbilanzierung einheitlich für alle Leasingverträge einen Vermögenswert in Form des Nutzungsrechts („Right of use“) aktivieren und korrespondierend hierzu eine Leasingverbindlichkeit passivieren. Ausnahmen sind Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte und kurzfristige Leasingverhältnisse; der Behrens-Konzern macht von diesen Wahlrechten Gebrauch.

Der Behrens-Konzern wendet den neuen Leasingstandard IFRS 16 nicht vollständig retrospektiv an, sondern macht von den Erleichterungsvorschriften für Leasingnehmer Gebrauch, und wendet die modifiziert retrospektive Methode an. Bei der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode sind die Vorjahresvergleichszahlen nicht anzupassen, Umstellungseffekte werden zum 1. Januar 2019 grundsätzlich als Anpassung der Gewinnrücklagen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode werden im Behrens-Konzern zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit angesetzt, gemindert um den Betrag der vorausgezahlten bzw. passivisch abgegrenzten Leasingzahlungen, sodass sich zum Umstellungszeitpunkt hieraus kein Eigenkapitaleffekt ergibt. Der durchschnittliche Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2019 betrug 2,8%.

Auswirkungen des IFRS 16, Leasingverhältnisse

Für das 1. Halbjahr 2019 ergaben sich folgende Darstellungen in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung:

Am 01.01.2019

Leasing in der Bilanz:

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte	
Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten	TEUR 2.183
Nutzungsrechte – Betriebs- und Geschäftsausstattung	TEUR 925

Passiva

Langfristige Leasingverbindlichkeiten	TEUR 2.288
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	TEUR 820

Am 30.06.2019

Leasing in der Bilanz:

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte	
Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten	TEUR 2.027
Nutzungsrechte – Betriebs- und Geschäftsausstattung	TEUR 883

Passiva

Langfristige Leasingverbindlichkeiten	TEUR 2.110
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	TEUR 822

Leasing in der GuV

Abschreibungen auf Nutzungsrechte	TEUR 378
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	TEUR -399
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	TEUR 43

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2018 gibt es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Behrens-Gruppe.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsmethoden basieren, bis auf extra ausgewiesene Änderungen, den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Konzernabschluss angewandt wurden.

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2018 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Konzernabschluss aufzeigen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („EUR“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss der Behrens-Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2019	31.12.2018	Jan - Jun 19	2018
US-Dollar	1,138	1,145	1,130	1,181
Britisches Pfund	0,897	0,895	0,874	0,885
Tschechische Krone	25,447	25,724	25,684	26,326
Polnischer Zloty	4,250	4,301	4,292	4,257
Schweizer Franken	1,111	1,127	1,129	1,129
Norwegische Krone	9,694	9,948	9,729	9,598
Schwedische Krone	10,563	10,255	10,519	10,258

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bezüglich der Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Regionen sowie Produktgruppen verweisen wir auf den Konzernsegmentbericht.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte an den Kunden übergegangen ist, d.h. diese an den Kunden ausgeliefert wurden.

Der Konzern geht nicht von der Existenz von Verträgen aus, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Gutes bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und die Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Vereinzelt werden Kunden Leihgeräte zur freien Nutzung überlassen. Der auf die Leihgeräte entfallende Anteil der Umsätze am Gesamtumsatz ist für die Gesellschaft unwesentlich. Die erzielten Umsätze werden daher nach IFRS 15 ausgewiesen und es erfolgt keine extra Aufteilung in Leasingerlöse aufgrund der Unwesentlichkeit.

Die Leihgeräte bleiben stets im Eigentum der Behrens Gruppe und werden entsprechend im Anlagevermögen geführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2019 auf 16,5 % zum Umsatz nach 17,5 % im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 und der Aktivierung von Operate-Leasing-Aufwendungen zurückzuführen (TEUR 399).

TEUR	2019	2018
	1. HJ	1. HJ
Frachten und Verpackung	3.121	3.057
Marketing- und Vertriebskosten	1.845	1.758
Sonstige Fremdleistungen	781	1.009
Leiharbeiter	639	697
Instandhaltungen	580	812
Versicherungsbeiträge	369	321
Aufwendungen für Operate Lease	333	335
nach IFRS 16 aktivierte Aufw. für Operate Lease	-228	0
Energiekosten	314	274
Sonstige Aufwendungen i.Z.m. der Belegschaft	290	336
Mieten und Pachten	276	359
nach IFRS 16 aktivierte Aufw. für Miete und Pachten	-171	0
Dienstleistungsvertrag Vorstand	274	280
Jahresabschlusskosten, Hauptversammlung etc.	238	231
Telefon, Porto, Büromaterial	210	218
Rechts- und Beratungsaufwendungen	203	190
Bankgebühren	158	149
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	119	156
Übrige	797	322
	10.146	10.504

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der Behrens-Gruppe hat sich durch eine höhere Linienauslastung und die erstmalige Anwendung des IFRS16 (Zinskomponente der Leasingverträge) um 217 TEUR verschlechtert. Es beläuft sich auf EUR -1,9 Mio. (Vorjahr EUR -1,7 Mio.)

Ertragsteuern

Der laufende Ertragssteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuereffekte wurden ebenfalls berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

	2019	2018
	1. HJ	1. HJ
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,13	0,17

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie hat sich auf -0,13 EUR (Vorjahr 0,17 EUR) verringert. Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2019 noch zum 30. Juni 2018 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern. Die Aktienanzahl (2.800.000 Stückaktien) blieb in 2019 unverändert.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

TEUR	30.06.2019	30.06.2018
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.376	18.814
Technische Anlagen und Maschinen	5.106	4.222
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	5.045	4.183
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	421	1.033
	30.948	28.252

Sachanlagen der Behrens-Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung bewertet.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur für die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz der Liegenschaften zu den entsprechenden Zeitwerten. Da sich zum Stichtag des Zwischenabschlusses keine Anzeichen für bedeutende Änderungen der Zeitwerte der Immobilien ergeben haben, wurde wie im Vorjahr keine Neubewertung von Immobilien zu diesem Stichtag durchgeführt.

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr auf rd. 2,8 Mio. EUR und sind größtenteils auf Leihgeräte, Anzahlungen für eine Anwendersoftware für die Verwendung von Nagelplatten für den Dachstuhl ausbau, sowie eine Maschine für den Maschinenpark am Standort Ahrensburg zurückzuführen.

Finanzanlagen

Wie in den Vorjahren auch, weist die Behrens AG unter den Finanzanlagen die Anteile an Joint Ventures Partner aus. Des Weiteren werden unter diesem Posten auch sonstige Ausleihungen gegenüber langjährigen Geschäftspartnern und Joint Ventures Partnern ausgewiesen. Der Posten enthält ebenfalls ein Festgeldkonto welches längerfristig festgeschrieben ist und aufgrund des von den Eheleuten Fischer-Zernin gewährten verfügbarsbeschränkten Darlehens basiert.

Der Anstieg stammt von den Erträgen at Equity der Joint Ventures Partner, welche entsprechend vorgetragen wurden. Eine Dividende der Joint Ventures Partner ist im ersten Halbjahr nicht geflossen.

Vorräte

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.871	7.943
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.152	479
Fertige Erzeugnisse und Waren	24.490	25.288
Geleistete Anzahlungen	69	16
	33.582	33.726

Oberstes Gebot der Behrens Gruppe ist es, dem Kunden eine hohe Lieferbereitschaft zu bieten. Einem Anstieg der Stahlpreise im 2. Halbjahr 2018 folgte ein Absinken im 1. Halbjahr 2019. Die Bestände belaufen sich zum Stichtag auf 33,6 Mio. EUR (Vorjahr 32,5 Mio. EUR) und sind im Vergleich zum 31.12.2018 um 0,1 Mio. EUR gesunken.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen	22.232	20.008
Wertberichtigungen	-1.903	-1.835
	20.329	18.173

Wesentlicher Posten innerhalb der „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Saisonbedingt erreichen unsere Forderungen zur Mitte des Jahres einen hohen Stand. Im direkten Vorjahresvergleich zum 30.06.2018 beliefen sich die Forderungen auf 19,4 Mio. EUR.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt. Durch den saisonalen Anstieg der Forderungen ist auch die Wertberichtigung gestiegen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Schulden im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gesellschaft

in T€	30.06.2019			31.12.2018		
	Kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	14.305	7.777	22.082	16.930	7.838	24.768
Anleiheverbindlichkeiten	0	35.868	35.868	0	24.457	24.457
Finanzleasingverbindlichkeiten	1.649	4.213	5.862	649	1.991	2.640
Verbindlichkeiten geg. nahestehenden Unternehmen	0	7.503	7.503	0	7.506	7.506
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.622	194	1.816	1.704	184	1.888
	<u>17.576</u>	<u>55.555</u>	<u>73.131</u>	<u>19.283</u>	<u>41.976</u>	<u>61.259</u>
<u>Besicherte Verbindlichkeiten</u>						
Grundsschulden	771	7.954		864	7.838	
Verpfändung von Termingeldern		7.500			7.500	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Darlehensverträge mit Kreditinstituten haben i. d. R. eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Behrens AG hatte am Bilanzstichtag mit zwei Hausbanken eine Kreditlinie in Höhe von zusammen 8 Mio. EUR vereinbart. Diese sind zum 30. Juni 2019 mit 3,0 Mio. EUR in Anspruch genommen (31.12.2018 mit 5,8 Mio. EUR). Die Kreditlinie kann als Kontokorrent- und Geldmarktkredit in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Tochtergesellschaften.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt.

Unternehmensanleihen 2015/2020 und 2019/2024

Zur Refinanzierung der Anleihe 11/16 hat die Behrens AG im November 2015 eine nicht besicherte Unternehmensanleihe (Anleihe 15/20) mit einem Maximal-Volumen von 25 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinscoupon von 7,75% p.a. ausgegeben. Die Anleihe 15/20 ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Scale Segment gelistet.

Die Zinszahlungen sind jeweils halbjährlich zum 11. Mai und 11. November zu leisten.

Im Mai 2019 hat die Behrens AG eine dritte Unternehmensanleihe ausgegeben. Dies umfasste ein freiwilliges Umtauschangebot für die am 10. November 2020 fällige Schuldverschreibung 2015/2020 der Joh. Friedrich Behrens AG. Die neue Schuldverschreibung 2019/2024 bietet bei einer Laufzeit von erneut fünf Jahren eine jährliche Verzinsung von 6,25 % p.a., die halbjährlich, jeweils zum 18. Juni und 18. Dezember, ausgezahlt wird. Die Anleihe ist im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) gelistet. Der erzielte Nettoerlös soll für die Refinanzierung der Unternehmensanleihe 2015/2020, gegebenenfalls durch vorzeitige Rückzahlung, verwendet werden. Bis zum 30. Juni 2019 wurden Anteile in Höhe von TEUR 7.953 der Anleihe 2015/2020 in Anteile der Anleihe 2019/2024 umgetauscht. Weiterhin wurden bis zum 30. Juni 2019 TEUR 12.287 Anteile an der Anleihe 2019/2024 neu gezeichnet.

Am 30. Juni 2019 beläuft sich der Nominalbetrag der im Markt befindlichen Anteilscheine der Anleihe 2015/20 auf EUR 18,6 Mio. und der Anleihe 2019/24 auf EUR 20,0 Mio.

Die Behrens AG hielt am 30.06.2019 Anleihe 2015/20-Anteilsscheine in Höhe von TEUR 238 (31.12.2018 TEUR 0) und Anleihe 2019/24-Anteilsscheine in Höhe von TEUR 973 im Eigenbestand. Diese wurden für den Bilanzausweis mit den ausgegebenen Anleihen saldiert. Des Weiteren wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung in Höhe von TEUR 1.468 (31.12.2018 TEUR 543) auf die Laufzeit der Anleihe abgegrenzt und mit der Anleiheverbindlichkeit saldiert, so dass sich zum 30. Juni 2019 ein Bilanzausweis von TEUR 35.868 (31.12.2018 TEUR 24.457) für die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Unternehmensanleihe ergibt.

Die selbst gehaltenen Anleihen werden für ein zweites Umtauschangebot einbehalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind – ebenso wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kam es wegen des gesunkenen Stahlpreises zu einem Rückgang von 1,6 Mio. EUR.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.06.2019		31.12.2018	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Ausstehende Rechnungen	1.238	0	1.404	0
Zinsverbindlichkeiten Anleihe	333	0	270	0
Übrige	51	194	30	184
	1.622	194	1.704	184

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2019		31.12.2018	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.235	0	921	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft aus Lohn und Gehalt	758	0	482	0
Verbindlichkeiten aus Resturlaub	440	0	451	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	357	0	311	0
Abfindungen Mitarbeiter bei Renteneintritt (in Frankreich und Italien)	0	897	0	869
Übrige	829	0	416	0
	3.619	897	2.581	869

Rückstellungen für Pensionen

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde keine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 30.06.2019 lediglich unter Berücksichtigung der aus der Vergangenheit bekannten Verbräuche und Aufzinsungseffekte fortgeschrieben.

Eigenkapital – Neubewertungsrücklage und Ausgleichsposten für Währungsumrechnung

Aufgrund der deutlichen Aufwertung des Polnischen Zloty, Russischen Rubel und Brasilianischen Real gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr führte vor allem die Fremdwährungsumrechnung der Anteile an assoziierten Unternehmen zu einer entsprechenden Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung.

Da auch im Ausland belegene Liegenschaften, die der Neubewertung unterliegen, von der Fremdwährungsumrechnung betroffen sind, ergeben sich für die Überleitung der Neubewertungsrücklage vom 01.01. zum 30.06.2019 ebenfalls leichte Wechselkurseffekte.

Die Veränderungen der einzelnen Eigenkapitalposten sind in der „Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode“ bzw. in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Sonstige Erläuterungen und Angaben

Eventualschulden / Eventualforderungen

Hinsichtlich einer in der Konzernbilanz nicht erfassten Eventualforderung verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen in den Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bezüglich der Maßnahmen im Zusammenhang mit der aktienrechtlichen Sonderprüfung.

Es besteht außerdem eine Eventualverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem erfolgten Verzicht für die Avalprovision und den variablen Zins auf das Gesellschafterdarlehen für das Geschäftsjahr 2017 (Verzicht mit Besserungsschein), da diese Verbindlichkeiten unter bestimmten Bedingungen wieder aufleben. Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen in den Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen maßgeblich beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Nahe stehende Personen des Behrens Konzerns sind der Alleinvorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie deren nahe Familienangehörige. Nahe stehende Unternehmen sind die diesen Personen zurechenbaren Unternehmen. Als nahe stehendes Unternehmen kommt damit insbesondere die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg und die EULE Corporate Capital GmbH, Hamburg, in Betracht.

Anstellungsverträge mit nahe stehenden Personen

Aus drei Anstellungsverträgen mit nahe stehenden Personen resultierten Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 149).

Beratungsverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Andreas Uelhoff erbrachte außerhalb seiner Aufsichtsratsstätigkeit Dienstleistungen im Bereich Investor Relations und Finanzierung. In diesem Zusammenhang sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 384 (Vorjahr: TEUR 50) angefallen.

Darlehen über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH

Im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Behrens AG haben der Vorstand und seine Ehefrau der Gesellschaft ein verfügungsbeschränktes Nachrang-Darlehen in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 4,5 % bis 7,5 %) gewährt, das am Verlust teilnimmt.

Das Darlehen wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 bereitgestellt. Zum damaligen Zeitpunkt war die Gewährung des Gesellschafterdarlehens durch die Eheleute Fischer-Zernin und die Refinanzierung der VR Bank Altötting eG erforderlich, da die Finanzierungspartner (Commerzbank, Patrimonium) das Darlehen in der vereinbarten Form als eine Stärkung der wirtschaftlichen Eigenkapitalsituation angesehen haben und zu einer Voraussetzung für ihr Engagement gemacht haben. Auch die neue Finanzierung über die Immobilie in Ahrensburg hat den vertragsgemäßen Fortbestand des Gesellschafterdarlehens zur Voraussetzung. Sämtliche Ansprüche aus dem Darlehen haben der Vorstand und seine Ehefrau an die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH abgetreten, so dass das Darlehen unter Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen ausgewiesen wird. Die Liquidität aus dem Darlehen steht dem Konzern nicht zur dispositiven Verfügung, da der gesamte Darlehensbetrag an die darlehensgewährende Bank der Eheleute Fischer-Zernin als Sicherheit verpfändet ist.

Die aus den vorgenannten Sachverhalten resultierenden Aufwendungen (Darlehenszinsen) beliefen sich für die Gesellschaft in der Berichtsperiode insgesamt auf TEUR 169 (Vorjahr TEUR 169).

Auf die Avalprovision sowie den variablen Zins hat Herr Tobias Fischer-Zernin bzw. die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2017 verzichtet (TEUR 225). Für den Fall, dass Herr Tobias Fischer-Zernin Zahlungen im Zusammenhang mit den Marketingaufwendungen der Jahre 2012 bis 2014 an die Joh. Friedrich Behrens AG zu leisten hat, leben die fällige und anteilige Avalprovision für 2017 sowie der variable Zins für 2017 für das Gesellschafterdarlehen bis maximal zu dem Zahlungsbetrag wieder auf.

Maßnahmen im Zusammenhang mit einer aktienrechtlichen Sonderprüfung

Von nahe stehenden Unternehmen, die Familienangehörigen des Vorstands zuzurechnen sind, wurden bis zum Jahr 2014 Marketingdienstleistungen erbracht, die Gegenstand einer aktienrechtlichen Sonderprüfung waren.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat entschieden, die Feststellungen der Sonderprüfer gerichtlich würdigen zu lassen. Das Verfahren ist noch schwebend. Der Streitwert für die bis zum Jahr 2014 erbrachten Marketingdienstleistungen wurde auf T€ 435 festgesetzt. Derzeit laufen zwischen den Parteien fortgeschrittene Vertragsverhandlungen über einen gerichtlich vorgeschlagenen Vergleich, der insbesondere eine Zahlung in Höhe von EUR 285.000,00 seitens des Vorstands an die Behrens AG zum Gegenstand hat. Die Parteien haben sich über die wesentlichen Eckpunkte geeinigt, Detailverhandlungen laufen noch. Dem Vergleichsvorschlag wurde auf der Hauptversammlung am 27.06.2019 zugestimmt.

Geschäftsbeziehungen mit Joint Ventures

Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und die wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg, Deutschland, hat am 23. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Joh. Friedrich Behrens AG mit Sitz in Ahrensburg, geschäftsansässig: Bogenstraße 43 bis 45, 22926 Ahrensburg, Deutschland (ISIN der Aktien: DE0005198907, WKN: 519890), am 23. Juni 2015 aufgrund der Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag insgesamt 46,23 % (1.294.412 Stimmrechte) betrug. Davon waren der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH 0,10 % der Stimmrechte (2.925 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Diese Aktien wurden durch die Gesellschafter und Geschäftsführer der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Herrn Tobias Fischer-Zernin, Deutschland (0,05 %, 1.462 Stimmrechte) und Frau Suzanne Fischer-Zernin, Deutschland (0,05 %, 1.463 Stimmrechte) gehalten. In 2018 wurden weitere Aktien erworben. Der Vorstand der Gesellschaft, Herr Tobias Fischer-Zernin, und seine Ehefrau, Frau Suzanne Fischer-Zernin, halten per 31. Dezember 2018 über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ahrensburg, deren alleinige Gesellschafter Herr und Frau Fischer-Zernin sind, 1.296.486 Aktien (46,30 %) an der Behrens AG (Vorjahr 1.291.487: 46,12 %). Weitere 0,18 % der Stimmrechte werden persönlich gehalten (Vorjahr 0,10 %).

Die JCJI GmbH, Hamburg, hat der Joh. Friedrich Behrens AG am 23. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass aufgrund des Erwerbs von Aktien mit Stimmrechten, der Stimmrechtsanteil 20,00 % (560.000 Stimmrechte) betrug.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss der Zwischenberichtsperiode nicht eingetreten.

Organe

Da es keine Änderungen der Organe gegeben hat verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss zum 31.12.2018.

Ahrensburg, 26. August 2019

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

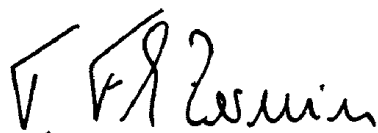
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2019

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. F. Behrens'.

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2019

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.257	1.216	86%
II. Sachanlagen	9.351	9.052	3%
III. Finanzanlagen	18.122	18.273	-1%
Gesamtes Anlagevermögen	29.730	28.541	4%
	42,1%	47,4%	
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	19.207	20.455	-6%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.846	10.675	20%
III. Wertpapiere	1.220	9	13456%
IV. Liquide Mittel	7.436	523	1322%
V. Rechnungsabgrenzungsposten	182	52	250%
Gesamtes Umlaufvermögen	40.891	31.715	29%
	57,9%	52,6%	
Bilanz	70.621	60.256	17%

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2019

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung %
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	76	76	0%
3. Bilanzgewinn	-113	1.442	-108%
Gesamtes Eigenkapital	7.131	8.685	-18%
	10,1%	14,4%	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	1.985	1.860	7%
2. Steuerrückstellungen	4	4	0%
3. Sonstige Rückstellungen	1.278	903	42%
Gesamte Rückstellungen	3.267	2.768	18%
	4,6%	4,6%	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.399	6.393	-31%
2. Anleihen	38.547	25.000	54%
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23	34	-32%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.335	4.164	-20%
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	10.123	9.970	2%
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.796	3.242	17%
davon aus Steuern: 417 TEUR (Vorjahr: 265 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 13 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR)			
Gesamte Verbindlichkeiten	60.223	48.803	23%
	85,3%	81,0%	
Bilanz	70.621	60.256	17%

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2019

GuV

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019- 30.6.2019 TEUR	1.1.2018- 30.6.2018 TEUR
Umsatzerlöse	33.314	35.756
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	24.544	26.501
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.770	9.255
Vertriebskosten	7.021	7.206
Allgemeine Verwaltungskosten	2.050	2.122
sonstige betriebliche Erträge	352	444
Erträge aus Beteiligungen	950	0
davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 500 (Vorjahr: T€ 0)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94	54
davon aus verbundenen Unternehmen: 10 T€ (Vorjahr T€ 10)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 34 (Vorjahr: T€ 36)	1.536	1.338
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-441	-913
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	1.114	14
Außerordentliches Ergebnis	-1.114	-14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Perioden Ergebnis	-1.555	-927
Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	1.442	1.191
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-113	264

HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der Behrens Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die Behrens Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die Behrens Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

**Kontakt**

Joh. Friedrich Behrens AG
Investor Relations
Bogenstr. 43 – 45
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0

Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: www.Behrens.ag

e-mail: Investor.Relations@Behrens-Group.com